

Moerser Medien Tag

2018



Digitalisierung im Fokus von Jugendarbeit und Schule

**Fachtag Medienkompetenz und Jugendmedienschutz
am 9. November im Rathaus Moers**

Die vielfältigen Möglichkeiten der digitalen Welt werden von Kindern und Jugendlichen gerne genutzt. Dies passiert neben der Freizeit auch immer häufiger im schulischen Kontext, denn die Digitalisierung des Lernens ist längst in aller Munde und es ist sicher: Sie wird die Art wie unsere Kinder lernen verändern. Ob Fluch oder Segen - da sind sich Experten uneins. Lernexperte Jürgen Möller wird diverse Perspektiven in seinem Impulsreferat beleuchten.

Auch in pädagogischen Einrichtungen und der Jugendarbeit spielt sich Vieles im digitalisierten Alltag ab. Während wir Erwachsenen endlich YouTube und Facebook verstanden haben, nutzen Kinder und Jugendliche neue Dienste wie snapchat oder TikTok. Wie bleiben wir dran an der Entwicklung? Welche praktischen Handlungskonzepte können wir in der Jugendarbeit nutzen? Auf diese und weitere Fragen wird Matthias Felling in seinem Vortrag eingehen.

Vor diesem Hintergrund laden wir Sie zum **3. Moerser Medientag am 9. November 2018** ein.

Nach einführenden Impulsreferaten wird es themenspezifische und vertiefende Praxis-Inputs geben.

Ein Highlight wird die Projektvorstellung und Ergebnispräsentation der „Jugendmedientage 2018“.

**Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen ab sofort möglich:
mark.bochnig-mathieu@moers.de**

Kontakt:

Stadt Moers - Kinder- und Jugendbüro

Tel: 02841 201834

Mail: mark.bochnig-mathieu@moers.de

www.moers.de

Der Moerser Medientag ist ein gefördertes Projekt im Rahmen von „Aktionsplan gegen Sucht NRW“



Gefördert vom
Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



MMT18 TAGUNGSPROGRAMM

- 08:30 Uhr Anmeldung und Stehkafee
- 09:00 Uhr Begrüßung und Eröffnung des Medientages
- 09:20 Uhr Impulsreferat - Bleiben Sie dran! Medien in der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen
Matthias Felling (Dipl.-Pädagoge - AJS NRW)
- 10:45 Uhr Impulsreferat - Digitales Lernen 2018 im Spannungsfeld zwischen Spitzers „Digitaler Demenz“-Untergangsstimmung und dem „Heilsbringer“-Digitalpakt für Schulen
Jürgen Möller (Geschäftsführer der Akademie für Lernpädagogik)
- 12:00 Uhr Mittagsimbiss + Kommunikativer Austausch
- 12:45 Uhr Praxis-Inputs (Bitte Wunsch bei Anmeldung angeben)
 1. Cyber-Mobbing begegnen - Methoden und Ansätze zur Prävention
Matthias Felling (Dipl.-Pädagoge - AJS NRW)
 2. Interface Extended - Präventions und Beratungsangebot bei exzessiver Mediennutzung
Melanie Boi und Kristina Kaiser (Drogenhilfe Kamp-Lintfort)
 3. Einstiegsworkshop „Jugend hackt Hello World“
Werde kreativ mit Technik
Malou Weiße (Projektleiterin „Jugend hackt NRW“)
 4. Riskanter Medienkonsum in der stationären Jugendhilfe am Beispiel des Malteser Auxilium ReLoaded
Patrik Portmann und Pierre Wopker (Auxilium ReLoaded)
 5. Digitalisierung im Schulsystem - Medienkompetenzrahmen NRW
Markus Hagemann und Ulrich Leistner (Medienberatung Kreis Wesel)
- 14:45 Uhr Kaffeepause
- 15:00 Uhr Ergebnisvorstellung der Jugendmedientage 2018
- ca. 16:00 Uhr Ende der Veranstaltung

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich bis spätestens **7. November** per E-Mail mit folgenden Angaben an:

- Name und Kontaktdaten der teilnehmenden Personen
- Name der Einrichtung / Institution
- Wahl des Praxis-Inputs

mark.bochnig-mathieu@moers.de

Aufgrund begrenzter Teilnehmerplätze empfehlen wir eine rechtzeitige Anmeldung.

1. Cyber-Mobbing begegnen - Methoden und Ansätze zur Prävention

Matthias Felling (Dipl.-Pädagoge - AIS NRW)

Gewalt und Mobbing ist vor allem in Schulen kein neues Problem. Die Formen des Cyber-Mobbings können die Auswirkungen auf die Betroffenen jedoch verschärfen und stellen uns vor neue Herausforderungen. PädagogInnen sind heute gefordert, Cyber-Mobbing zu begegnen und Kindern im Umgang mit Neuen Medien nicht allein zu lassen. Es gibt verschiedene Ansätze, um vor allem präventiv zu agieren. Im Workshop wird es nach einer grundsätzlichen Information und Einführung ins Thema schnell praktisch.

2. Interface Extended - Präventions und Beratungsangebot bei exzessiver Mediennutzung

Melanie Boi und Kristina Kaiser (Drogenhilfe Kamp-Lintfort)

Kinder und Jugendliche gestalten ihre Freizeit zumeist medienaffin und nutzen die vielfältigen Möglichkeiten der neuen Medien. Doch was kann ich tun, oder an wen kann ich mich wenden, wenn das Nutzungsverhalten zu kippen droht und negative Folgen das gesamte Familienleben beeinflussen?

Interface Extended ist ein systemisches Beratungsangebot für exzessiv medienkonsumierende Kinder und Jugendliche von 12 bis 21 Jahren, sowie deren Eltern. Im Workshop wird Ihnen dieses Präventionskonzept inhaltlich und praktisch-methodisch vorgestellt.

3. Einstiegsworkshop „Jugend hackt Hello World“ - Werde kreativ mit Technik

Malou Weiße (Projektleiterin „Jugend hackt NRW“)

Der Workshop vermittelt, wie kreativ man mit Technik werden kann und wie sich digitale Technik auf gesellschaftlicher Ebene auswirkt. Der kreative Ansatz in die Themen Technik und Coding wird hierbei verfolgt. Es werden sowohl Erfahrungen im Programmieren mit Blockprogrammiersprache an PC und Tablet, als auch im technischen Basteln gesammelt.

Ziel des Workshops ist es, einen ersten Einstieg in Technik und Coding zu ermöglichen, ein grundlegendes Verständnis für Technologie zu vermitteln und aufzuzeigen wie solche Projekte in die Einrichtung implementiert werden können.

4. Riskanter Medienkonsum in der stationären Jugendhilfe am Beispiel des Malteser Auxilium ReLoaded

Patrik Portmann und Pierre Wopker (Auxilium ReLoaded)

In der Facheinrichtung Auxilium Reloaded wird Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit riskantem Medienkonsum geholfen. Der Erwerb von Medienkompetenz statt Abstinenz steht dabei im Vordergrund.

In diesem Praxis-Input wird die Arbeit der Einrichtung vorgestellt und aufgezeigt, welche pädagogischen und therapeutischen Strategien es gibt, um Betroffene zu unterstützen.

5. Digitalisierung im Schulsystem - Medienkompetenzrahmen NRW

Markus Hagemann und Ulrich Leistner (Medienberatung Kreis Wesel)

Wir sollen es schaffen in einem Schulsystem des 19. Jahrhunderts, mit der Pädagogik des 20. Jahrhunderts, die SchülerInnen auf die Anforderungen des 21. Jahrhunderts vorzubereiten! Der Lösungsansatz in unserem Bundesland: Medienkompetenzrahmen NRW. Dieser Praxis-Input richtet sich in erster Linie an Lehrkräfte.